

Wien, Dienstag, den 24. Mai 1927.

Der Kampf der Gemeinde gegen die Arbeitslosigkeit.Die städtischen Unternehmungen vergeben um dreizehn Millionen Schilling
Arbeitsaufträge.

Der Gemeinderatsausschuss für die städtischen Unternehmungen hat am Montag eine Reihe von Beschlüssen gefasst, durch die dem Gewerbe und der Industrie für rund dreizehn Millionen Schilling Bestellungen übertragen werden. An der Spitze stehen die städtischen Gaswerke mit rund sieben Millionen Schilling. Es werden die beiden Werke in Simmering und Leopoldau stark erweitert, damit sie den gesteigerten Anforderungen entsprechen können. Die gewaltige Zunahme der Zahl der Gaskonsumenten bedingt eine Reihe von grosszügigen Investitionen, für die allein mehr als fünf Millionen Schilling erforderlich sind. Der Ausbau der Gaswerke wird insbesondere der Metallindustrie grosse Bestellungen bringen. Interessant ist, dass die Zahl der Gaskonsumenten sich gegenüber dem Jahre 1913 nahezu verdoppelt hat. Gegenwärtig zählen die städtischen Gaswerke rund vierhunderttausend Abnehmer. Gleichzeitig wurde auch die Bestellung von Gasmessern beschlossen, wodurch dieser Spezialindustrie ein Arbeitsauftrag von rund 600.000 Schilling zugewiesen wird.

Aehnlich haben sich auch die Verhältnisse bei den städtischen Elektrizitätswerken gestaltet, die die Zahl ihrer Abnehmer von 90.000 vor dem Krieg auf gegenwärtig 510.000 gesteigert haben.

Nach einem Bericht des Vizebürgermeisters Emmerling wurde schliesslich der Ankauf von fünfzig Autobussen und der Bau von zwei Garagen beschlossen. Dieser Beschluss bedeutet für die Autoindustrie und das Baugewerbe einen Arbeitsauftrag von rund fünf Millionen Schilling. Sobald diese Autobusse geliefert sein werden, wird die Gemeinde drei neue Autobusslinien einführen. Eine Linie dürfte voraussichtlich von der Volksoper durch die Stadt zur Südbahn geführt werden, während eine Linie von Hernald durch die Stadt auf die Landstrasse und eine Linie vom Westbahnhof durch die Stadt bis zum Praterstern geleitet werden soll.

Die Ausgaben für die Ausgestaltung der Gaswerke und den Ankauf der Autobusse wurden vorläufig auf Bankkredite verwiesen, werden aber dann auf die Auslandsanleihe der Gemeinde Wien übernommen.

Die Festwochen. Im Rahmen der Festwochen findet eine grosse gesellschaftliche Veranstaltung statt, die die Fremden und Einheimischen in die Faschingsstimmung des alten Wien versetzen soll. Den Ehrenschatz über diese Veranstaltung, die unter dem Titel "Ein Ball bei Johann Strauss" am 15. Juni in allen Konzerthäusern stattfinden wird, haben Bürgermeister Seitz, Landeshauptmann Dr. Buresch und der Vorsitzende der Fremdenverkehrskommission, Generaldirektor Müller, übernommen. Im grossen Saal werden Aufführungen des Schubertbundes und des Staatsopernballetts stattfinden. Im Mittleren Saal wird ein altwiener Heurigenabend den Fremden vorgeführt werden.

Städtischer Ehrenpreis für den Albrecht Dürer-Bund. Der Stadtsenat hat heute dem Albrecht Dürer-Bund für seine 26. Hauptausstellung einen Ehrenpreis der Gemeinde Wien von fünfhundert Schilling bewilligt.